Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 119 (2021)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchempfehlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

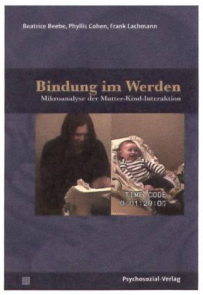
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchempfehlungen

Beatrice Beebe, Phyllis Cohen & Frank Lachmann

Bindung im Werden. Mikroanalysen der Mutter-Kind-Interaktion

Psychosozial-Verlag
2019, 274 Seiten, CHF 51.90
ISBN 978-3-8379-2800-6



In einer hoch interessanten amerikanischen Studie wurde die Interaktion von Müttern mit ihren viermonatigen Babys untersucht um zu erforschen, wie sie sich auf das zukünftige Bindungsverhalten der Kinder auswirkt. Das Bindungsmuster ist in diesem Alter bereits gefestigt und die Babys sind schon erstaunlich kommunikativ. Sie nehmen jede kleinste Veränderung der Körperhaltung, der Stimmlage und des Gesichtsausdrucks der Mutter wahr. Die Mütter wurden im Rahmen der Studie nur fünf bis zehn Minuten lang gefilmt, während sie mit ihren Babys ohne Spielzeug spielten. Die Babys sassen ihnen in einer Babyschale gegenüber. Das Filmen ermöglichte es, die Sequenzen in kleinstem Zeitraster auszuwerten, denn Veränderungen im Verhalten finden innerhalb von Millisekunden statt. Dadurch entstand eine Art Mikroanalyse der Interaktion.

Als Einstieg in das Thema der Interaktion von Mutter und Kind dient eine zum Buch dazugehörige CD. Auf ihr sind Aufnahmen zu sehen, die für die Studie gemacht wurden und im Buch beschrieben werden. Die Leiterin der Studie erklärt die zu sehenden Interaktionen von Mutter und Kind mit einer Begeisterung, die ansteckend wirkt und Lust auf das Buches macht. Dies ist wichtig, denn das Buch ist anspruchsvoll zu lesen und erfordert Konzentration.

In der Studie wurde festgestellt, dass die Mutter-Kind-Interaktion das Bindungsmuster ankündigt, das sich später beim zwölf Monate alten Kind zeigt. Es gibt ein sicheres und ein unsicheres Bindungsmuster. Das zeigt sich während der Filmsequenzen in der Art der Berührungen, in der räumlichen Ausrichtung der Mutter und wie sie auf das Baby reagiert. Eine feinfühlige Reaktionsbereitschaft der Mutter, z. B. das prompte und angemessene Eingehen auf den Kummer des Kindes, ist für dessen späteres sicheres Bindungsmuster wichtig und korreliert mit einer optimal verlaufenden Entwicklung. Kinder mit einem sicheren Bindungsmuster haben weniger Verhaltensprobleme und eine höhere soziale Kompetenz. Die Erkenntnisse der Studie sind wichtig für Hebammen, denn sie begleiten die Eltern in der ersten Zeit nach der Geburt und können sie auf die Wichtigkeit einer gesunden Interaktion und deren Bedeutung auf das spätere Bindungsmuster des Kindes aufmerksam machen und sie darin unterstützen.

Christina Diebold,
redaktionelle Beirätin, Hebamme MAS und Pflegeexpertin, arbeitet am Luzerner Kantonsspital in der Gebärabteilung der Frauenklinik

Silvia Höfer & Thomas Höfer

Ist das schädlich für mein Kind?

Kösel-Verlag
2020, 304 Seiten, CHF 23.90
ISBN 978-3-466-31123-1

Gerüchte, Mythen und Fehlinformationen können viele Eltern verunsichern, besonders wenn es sich um das erste Kind handelt. Das vorliegende Buch bietet eine gute erste Informationsquelle, um die gängigsten Fragen und Sorgen des Alltags zum Neugeborenen zu recherchieren. Die Autorin Silvia Höfer arbeitet seit über 40 Jahren als freiberufliche Hebamme und lebt in Berlin, ihr Ehemann und Mitautor Dr. Thomas Höfer war als Toxikologe über 40 Jahre in Bundesbehörden, zuletzt im Bundesinstitut für Risikobewertung in leitender Position tätig.

Zu Beginn des Nachschlagewerkes setzt sich das Autor*innenduo mit der Begrifflichkeit von Gefahren, Risiken und Risikowahrnehmung auseinander. Die Folgekapitel behandeln Fragen und Empfehlungen zu den Themen Nahrungsaufnahme, Wasserqualität, Schadstoffe, Umweltgefahren und Infektionskrankheiten: Ist Muttermilch mit Schadstoffen belastet? Vegan, vegetarisch oder mit Fleisch? Impfen – ja oder nein?

Gestützt werden die Antworten zu den Fragen durch ein umfangreiches und vielseitiges Quellenverzeichnis mit grösstenteils wissenschaftlich belegten Daten. Basierend auf neuesten Untersuchungen wird über Gefahren und die damit tatsächlich verbundenen Risiken aufgeklärt und die Leser*innen erhalten praktische, alltagstaugliche Tipps zu deren Vermeidung. Es soll so eine Wissensvermittlung und Hilfe für Eltern geschaffen werden, nicht mehr unter dem Zwang zu stehen, allen Empfehlungen hinterherzujagen und vermeintlich neuen Gefahren aus dem Weg zu gehen.

In Abschlussteil werden Eltern dazu ermutigt, persönliche Strategien zu entwickeln, um mit dem Thema Angst umzugehen. Anstatt diese komplett zu verdrängen, sollen Ängste teilweise zugelassen werden, um gesund mit ihnen zu leben. Das Fazit der beiden Autor*innen drückt es treffend aus: Auch wenn Gefahren bestehen – noch nie war die Zeit für Kinder so sicher wie heute.

Das Buch kann zum Lesen und Nachschlagen empfohlen werden, ersetzt jedoch nicht die individuelle Beratung durch die eigene Hebamme oder den Kinderarzt.

Katherina Albert,
redaktionelle Beirätin, Hebamme MSc Midwifery, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur